Presseheft

Kool Filmdistribution

Ein Film von MARIA BLOM
Schweden 2014, 97 Minuten, Scope

Die beste schwedische romantische Komödie des Jahres!
KOMMUNALARBETAREN

Ich lachte unglaublich viel!
ROGER WILSON, KULTURNYTT

Eine treffsichere Komödie von hohem Wiedererkennungswert!
DALARNAS TIDNINGAR

Im Verleih von

Kool *Filmdistribution*

Belfortstr. 37, 79098 Freiburg
Tel. 0761-208 81 77, Fax 0761-208 83 69
info@koolfilm.de, www.koolfilm.de

PRESSE
Ludwig Ammann
+49 (0) 761 . 26 7 63
info@koolfilm.de

Pressedownloads
Bilder, EPK, APK, Plakat
http://www.koolfilm.de/EPKundAPK/
http://koolfilm.de/HalloHallo/hallohallo_presse.php4

KURZ - SYNOPSIS

Disa, ihr Mann und ihre beiden Töchter - das war einmal. Nun startet er mit seiner neuen Liebe durch in ein neues Leben. Während Disa, die Krankenschwester mit dem großen Herzen, noch an ihm hängt und im alten Leben feststeckt, immer bereit, sich für andere zu opfern. Gerade als ihr der Kragen endgültig platzt, lernt sie den charmanten Kent kennen. Der unkonventionelle Vater genießt sein kinderreiches Singleleben und hat eine wichtige Lektion für sie: Loslassen und endlich einmal das tun, was man wirklich will! Warmherzige Komödie über Liebe und Neuanfang in der Mitte des Lebens - und die allverwandelnde Kraft der Güte.

SYNOPSIS

Disa, ihr Mann und ihre beiden Töchter - das war einmal. Nun startet er mit seiner neuen Liebe durch in ein neues Leben. Während Disa, die Krankenschwester mit dem großen Herzen, noch an ihm hängt und im alten Leben feststeckt - immer bereit, sich für andere zu opfern und dafür auch noch von der Stationschefin und der eigenen Mutter heruntermachen zu lassen. **Gerade als ihr der Kragen endgültig platzt, kommt auch in ihr Leben Schwung:** Sie lässt beim Krav Maga Dampf ab, lernt sich zu wehren - und begegnet bei der Kinderübergabe dem charmanten Kent. Der unkonventionelle Vater genießt sein kinderreiches Singleleben und hat eine wichtige Lektion für sie: **Loslassen und endlich einmal das tun, was man wirklich will!**

Als dann noch eine bemerkenswert störrische Patientin ihren sehnlichsten Wunsch verrät, tut sich für alle eine neue Zukunft auf ...

HALLOHALLO ist eine **warmherzige Komödie über Liebe und Neuanfang in der Mitte des Lebens**, mit Mut zum Slapstick und starken Gefühlen und voll Vertrauen auf die Kraft der Güte - herrlich auf den Punkt gebracht von **Maria Blom**, der Expertin für echte Frauencharaktere in heiklen Lebenslagen. Mit **ZURÜCK NACH DALARNA!** hat sie das deutsche Publikum schon einmal erobert - und nun mit HALLOHALLO beim **Filmfest Hamburg** und den **Nordischen Filmtagen** prompt die **Publikumspreise** abgeräumt!

DARSTELLER

Disa	Maria Sid
Kent	Johan Holmberg
Laban, Disas Ex	Calle Jacobsson
Ditte, Disas Mutter	Gunilla Nyroos
Irene, Stationschefin	Ann Petrén
Håkan, Stationskollege	Tomas Laustiola
Wenche, neue Freundin	Tina Råborg
Mary, störrische Patientin	Karin Ekström
Camilla, Labans Neue	Isabelle von Saenger

STAB

Regie	Maria Blom
Buch	Maria Blom
Bildregie	Ari Willey
Schnitt	Kristin Grundström
Ton	Per Nyström
Szenenbild	Teresa Beale
Originalmusik	Anders Nygårds
Produzent	Lars Jönsson
Produktionsfirma	Memfis Film Rights4 AB

MARIA BLOM

Maria Blom wurde 1971 geboren. Als man sie nicht zur Friseurschule zuließ, besuchte sie statt dessen Schauspielklassen an der Södra-Latin-Schule und macht seither Theater. Einem größeren Publikum wurde sie durch ihre mit Erfolg am Stadttheater in Stockholm aufgeführten Stücke bekannt.

Ihr Kino-Debütfilm ZURÜCK NACH DALARNA! begeisterte nicht nur die Filmkritik, sondern auch über 800.000 Kinobesucher und wurde 2004 mit dem GULDBAGGE, dem Schwedischen Filmpreis als Bester Film, Bestes Drehbuch und Beste Nebendarstellerin (Kajsa Ernst) ausgezeichnet. Nach der NINA FRISK und FISHY ist HALLO HALLO Maria Bloms vierter Spielfilm.

MARY: »STELL DIR VOR, MAN WÜRDE IN SEINER LETZTEN STUNDE AUF ERDEN AUF EINMAL BEGREIFEN, DASS MAN NIE GELEBT HAT. DASS MAN SICH NIE GETRAUT HAT, SEIN WAHRES ICH ZU ZEIGEN. WER MAN WIRKLICH IST. DASS MAN SICH IMMER NUR VERKROCHEN HAT. DASS MAN NIE GEWAGT HAT, GLÜCKLICH ZU SEIN.«

DISA: »ABER WOHER WILL MAN ÜBERHAUPT WISSEN, WER MAN WIRKLICH IST? UND WOHER WEIß MAN, DASS MAN GLÜCKLICH IST?«

Filmografie

KINO

2014 Hallåhallå
2008 Fishy (gedreht 2001)
2007 Nina Frisk
2004 Masjävlar - Zurück nach Dalarna!

THEATER

2011 Under hallonbusken (Dramaten)
2009 Blåmärken (Uppsala stadsteater)
2005 Solklart (Skottes musikteater, Gävle)
2002 Im Kopf von Maria Blom - I huvudet på Maria Blom (Backstage, Stockholms stadsteater)
2001 Masjävlar (Dalateatern) - Zurück nach Dalarna!
2000 Kvadd (Angeredsteatern)
2000 Sårskorpor (Backstage)
1998 Rabarbers (Backstage)
1997 Dr Kokos kärlekslabratorium (Backstage), skrevs av Sarri, McManus, Marthin. Maria Blom regisserade.
1996 Det suger, första egna pjäsen ges utanför en firmafest på Silja Line.
1992 Debut för det unga teatersällskapet Ludna teatern i Vitabergsparken. De sätter upp Stig Larssons Röd gubbe.

FERNSEHEN

2002 Sårskorpor
1999 Dr Kokos kärlekslaboratorium

MARIA BLOM ÜBER... HalloHallo

Dieses Mal wollte ich eine Geschichte erzählen, die einem **Kraft und Kampfgeist gibt, damit man glücklich und gestärkt aus dem Kino geht.** HALLOHALLO handelt von einem Menschen, der sich aufrichtet. Disa ist ein einsamer Mensch, der alles gemacht hat, was er soll, der die Gesetze befolgt hat und alle Formulare korrekt ausgefüllt hat, aber sie findet sich in einer Situation wieder, in der sie eigentlich nicht sein will. Sie hat kein Selbstwertgefühl, sie fühlt sich wie ein bedeutungsloser kleiner Loser und traut sich nicht, etwas zu ändern. **Sie traut sich nicht einmal „Hallo“ zu sagen. Sie sagt unsicher „Hallohallo“.** Als ob sie immer zurückweicht und das „Hallo“, das sie gerade gesagt hat, zurücknimmt.

Aber sie übernimmt die Kontrolle über ihr Leben. Disas **Aufwachen** geschieht zum Teil auf einer persönlichen Ebene – **Disa lernt andere Menschen kennen**, sie entdeckt, dass sie nicht einsam ist, und das bringt sie dazu, sich zu trauen, sich selbst und ihr Leben anzupacken. Sie sieht ihre eigenen Fähigkeiten und **plötzlich hat sie den Mut, sich zu wehren,** wenn jemand gemein ist. Man muss eben zu mehreren sein, wenn man eine Veränderung erreichen will, man muss Rückendeckung haben.

Außerdem hoffe ich, dass es einen **gesellschaftskritischen Ton** gibt. Als ich mich hingesetzt und das Drehbuch geschrieben habe, stieg der Gedanke in mir hoch: „Nein, wir haben keine gute Gesellschaft mehr!“. Wir leben in einer Zeit der Individuen, wir sind aufgewachsen mit der Vorstellung: „Du musst darauf achten, an dich selbst zu denken!“ und alle sollen ständig etwas mit ihren Handlungen verdienen. Man erwartet von den Menschen nicht mehr, dass sie füreinander einstehen. Ich will dieses Gefühl einfangen.

Vielleicht sitzt man da und jammert – sagt, dass es jetzt reicht – aber wenn jemand wirklich seinen Mut zusammen nimmt und wirklich etwas ausspricht und etwas riskiert – dann wird es plötzlich still. Das ist für mich **das Schlimmste überhaupt, wenn man nicht füreinander einsteht.** Disas Krankenhaus leidet unter Kürzungen und Kündigungen. Sie können nicht für die Betreuungsatmosphäre stehen, sie können keinen guten Job machen und sie beginnen, einen unsicheren Arbeitsplatz zu haben. Aber zum Schluss schließen sie sich doch zusammen und kündigen alle. Sie verlangen eine Reaktion von den Politikern. Sie stehen auf.

Ich selbst war nie eine Gemeinschaftsperson, ich wollte immer selbst entscheiden können. Aber jetzt bin ich Mitglied in einem Schrebergartenverein geworden und neulich waren wir einen Tag zum Arbeiten da. Wir haben erfahren, dass wir einen riesigen Haufen Wurzeln und Gartenabfälle wegräumen sollten, und da standen wir, sechs Leute, die den Kopf geschüttelt haben. „Wir können das nicht wegräumen, das ist viel zu viel!“. Aber trotzdem hat jeder seinen Laubrechen genommen und angefangen. Eineinhalb Stunden später waren wir fertig. Das war so cool. Keiner hatte etwas dabei verdient, keiner konnte sagen, dass er sich selbst investiert hatte, aber danach waren wir so sauzufrieden, dass wir gemeinsam etwas erreicht hatten, dass wir diesen Riesenhaufen weggeräumt hatten.

MARIA BLOM ÜBER... *Liebe, Familie & Aufbruch*

Ich denke oft, wenn Menschen in einem Umbruch sind, gehen sie zu einer Person aus der Vergangenheit zurück, zu dem Zustand, in dem sie vorher waren. In Maria Sids Disa konnte ich so deutlich sehen, wer Disa vor Laban gewesen war, zwanzig Jahre vorher. Ich habe gesehen, wir schwer sie es hatte, wie außerhalb von allem sie war, sogar von ihrer eigenen Familie. Sie behandeln sie ja immer noch wie ein Kind, sie können mit ihrem eigenen Schlüssel einfach in ihre Wohnung reinstiefeln – das stinkt zum Himmel. Ich denke, dass Disa nur bei Laban sie selbst sein konnte und sie ist mit ihm nach Falun gezogen. Aber nun steht sie plötzlich in der Stadt, in die sie zusammen gezogen sind, und ist allein. Ich habe viel darüber nachgedacht, was passiert, wenn du in eine Stadt gezogen bist, Kinder bekommen hast und dich dann scheiden lässt. Ein Kind ist erst mit 18 Jahren selbständig. Du kannst also nicht wegfahren, du kannst dein Kind nicht im Stich lassen. Es ist interessant, wie man sich da zwingt sich zusammenzureißen und… wer bin ich jetzt?

Disas Kinder sehen sie als Loser und ihr Verhältnis ist speziell. Sie kommt mit ihnen nicht klar. Tatsache ist, dass wir einige Szenen rausschneiden mussten, es wurde zu hart, man fühlt sich unglaublich provoziert, wenn ein Elternteil sich nicht mit seinen Kindern beschäftigt. Es ist rührend am Schluss, als Disa den Kontakt aufnimmt und sie sie anders wahrnehmen können. Kinder wollen ihre Eltern aktiv handeln sehen, sie denken vielleicht, dass sie anstrengend sind, wenn sie streiten. Aber das Gegenteil – Passivität – richtet großen Schaden an.

ÜBER... *ihre Figuren*

Für mich ist es wichtig, einen Film über einen normalen, anspruchslosen Menschen zu machen, eine **ehrliche kleine Geschichte über eine Krankenpflegerin und ihr Leben.** Krankenpflegerin ist einer der häufigsten Beruf in Schweden, aber es werden nie Filme gedreht, in denen sie im Mittelpunkt stehen. Denn Disa ist eigentlich keine Hauptperson im Film. Niemand würde sie in der Stadt treffen und sagen „Über sie sollten wir einen Film drehen!“, die klassischen Filmstereotypen sind ganz andere Menschen.

Das Klassische ist, dass die Frau schön, intelligent und besser sein soll, sie kann besser mit Kindern umgehen und sie kommt weiter als andere. **Das kann Disa nicht. Sie hat alles falsch gemacht, ihre Wohnung ist nicht schön, sie schwitzt, wenn sie ihren Ex treffen soll und ihre Kinder denken, dass sie eine Niete ist. So etwas finde ich witzig.** Normalerweise sind meine Figuren relativ geschlechtsneutral. Ich glaube, dass man sich genauso gerne in Dina wiederfinden kann, während es Kent ist, der über Gefühlt spricht und aufdringliche Fragen stellt. Er ist es, der an die Liebe glaubt und Frauen anzieht, denen es schlecht geht. Ich hoffe, das ist eine der Stärken des Films, dass die Figuren unberechenbar sind und dass man wirklich keine Ahnung hat, wie die Geschichte sich entwickeln wird.

MARIA BLOM ÜBER...

Falun, Dalarna

HALLOHALLO hat Ähnlichkeiten mit MASJÄVLAR (deutsch: ZURÜCK NACH DALARNA!). Beide handeln von normalen Menschen, die ihr normales Leben führen mit ihren normalen Problemen, die aber doch auf ihre besondere Art einzigartig und wunderbar sind. Aber ZURÜCK NACH DALARNA! hatte als Ausgangspunkt die Mentalität rund um Rättvik, es ging mehr um die Region Dalarna. Disas Geschichte hätte sich in jeder beliebigen schwedischen Kleinstadt zutragen können. Trotzdem habe ich gerne ein bestimmtes Setting, genau wie im Theater.

Da schreibe ich zum Beispiel für die Lilla Scenen im Dramaten, Stockholms größtem Theater, ich bekomme einen Rahmen vorgegeben. Anstatt einen Film „über irgendetwas, der irgendwo spielt“, zu drehen, dachte ich, nein, **ich begrenze es auf Falun.** Wir zeigen gerne andere Milieus als die, die man normalerweise im Film zu sehen bekommt. Wir haben eine **Skisprungschanze, es gibt Schnee und eine Bergwerksgrube**, die Leute sprechen Dialekt. Sicher, es ist für die Schauspieler eine Herausforderung, so zu sprechen, aber ich finde, es wäre komisch, wenn sie das nicht tun würden. Dialekt ist ein Geschenk, das du bekommst, wenn du an einem anderen Ort bist, es verleiht einem Film Charakter.

MARIA BLOM ÜBER... Krav Maga

Meine Geschichten gehen oft parallel zu meinem Leben, das ist ganz offensichtlich. Zuerst war es nur „Single, Single, Single“ und Freundschaft, dann kamen einige stillende Mütter, nun kommen immer mehr Kinder in meine Geschichten. Sehr oft steckt meine Hauptfigur in einer Problemsituation. Ich bin nicht geschieden und eigentlich bin ich ja auch überhaupt nicht Disa. Aber ich habe Krav Maga ausprobiert!

Ich hab einen Freund, einen schüchternen kleinen Künstler, der aber auch eine Eigenheit hat: Er beschäftigt sich mit Kampfsport. Vor einigen Jahren hat er ein Krav Maga-Camp in Falun organisiert und ich habe daran teilgenommen. Um Gottes Willen, ich hatte noch nie in meinem Leben solche blaue Flecken! Ich sah aus, als ob ich in einer sehr problematischen Beziehung wäre, wenn man das so sagen kann. Ich habe „Messer in den Rücken“ gelernt und den „Würgegriff“, was recht lustig war: es passiert mir im Alltag normalerweise nicht, dass mit jemand ein Messer in den Rücken rammen will. Aber für einige Wochen bin ich durch Falun gelaufen und habe darauf gehofft, dass jemand genau das versuchen würde, damit ich meine „Moves“ anwenden kann. Es gab dann noch einen Fortgeschrittenenkurs: „Überfall auf engem Raum, zum Beispiel Kleiderschrank oder Auto“. Aber ich bin da nicht hingegangen.

Krav Maga wurde eine gute Beschäftigung für Disa, durch die sich aufhört, so autoritätshörig und ängstlich zu sein, sie übernimmt die Kontrolle über ihr Leben und traut sich sogar in einen Kampfsportkurs.

ÜBER... wie es so abläuft...

Wenn ich beginne, mit den Schauspielern zu arbeiten, habe ich nur ein Drehbuch, ich weiß nicht, wie eine Figur sprechen wird, wie sie sich bewegen wird oder warum sie so ist, wie sie ist. Das besprechen wir gemeinsam. Wir waren als erstes bei mir zuhause und haben improvisiert, sie sind einzeln gekommen, manchmal zwei oder drei zusammen. Ich habe fantastische Szenen gesehen, wie Disa als Teenager war und welches Verhältnis sie zu ihrer Mutter hatte, ich weiß, wieso Schluss war zwischen ihr und Laban und ich habe gesehen, wie schrecklich es war, als Disa zum ersten Mal Labans neue Frau gesehen hat. So wissen sowohl ich als auch Maria Sid, wann sie Disa ist und wann sie selbst zum Vorschein kommt.

Ich kann natürliches Spiel toll finden, wenn man eine Rolle mit jemandem besetzt hat, der sich selbst spielt. Aber das interessiert mich überhaupt nicht, es ist zu langweilig. Ich weiß nicht mal, wie ich da Regie führen sollte – „Geh dahin", „Sag dies und das", „Geh ein bisschen runter"? Ich will viel lieber die Figur sehen, die wir zusammen erarbeitet haben. Das wird auch eine gute Dynamik, etwas Schiefes und Spannendes, wo die Schauspieler ihre eigene Persönlichkeit und das Bild der Leute von ihnen komplett abstreifen, wenn sie etwas völlig anderes machen. **Maria Sid ist ein großer Star in Finnland, ein schicker Wirbelwind in High Heels und hippen Röcken. Das ist nicht Disa! Johan (Holmberg, der Kent spielt) ist auch das Gegenteil seiner Rolle, er ist eigentlich recht ernst und nachdenklich, überhaupt kein Gefühlsmensch aus Grycksbro.** Und es war Ann (Petrén, die Irene spielt), die selbst darauf kam, was ihre Figur für ein Typ Mensch ist. „Kann sie nicht eine Frau sein, die zu Autotreffen Halbstarker fährt? Und, oh, kann sie nicht einen Pferdeschwanz mit langen Extensions haben?" „Doch, das klingt gut!"

Wir haben Testaufnahmen mit vielen Frauen gemacht. Alle im Krankenhaus sind außerdem zur Klinik in Falun gefahren. Da haben wir gesehen, wie anstrengend es ist, Nachtdienst zu haben, welche Beziehung dort alle zueinander haben, wie sie die Übergabe machen. Dann tragen wir das alles zusammen, einigen uns darauf, welche Richtung wir einschlagen wollen. Und gehen nochmal durch das ganze Drehbuch, alle Szenen, in den Kulissen. Wir sind gut vorbereitet, wenn die Kameras zu drehen beginnen.

MARIA BLOM ÜBER *Humor & Ernst*

Ich glaube wirklich an Humor. Dass es fast zum Volkstheater gerät, zum Beispiel als Kent in seiner Küche steht und sagt „Komm zu mir, Frau!“ oder als der Krav Maga-Trainer mit vollem Ernst sagt „Du kannst all deinen Frust und deine Wut an mir auslassen.“. **Denn wenn es nur düster und schwarz ist, dass verschließe ich als Zuschauer mich ganz sicher. Humor ist raffinierter, er geht tiefer und öffnet den Betrachter,** man kann dann reingehen und wirklich dramatisch und ernst sein. Das ist ein Kampf, den ich führe, ich liebe es, wenn es dramatisch wird und kluge Worte gesprochen werden, am liebsten an der Grenze zum Pathetischen, da ist es am allerbesten. Aber das ginge nie, wenn man auf dem Weg dahin nicht auch mal gelacht hätte!

Wenn man ins Kino geht, will man nicht nur dasitzen und verkrampft die Zähne zusammenbeißen, man will Spaß haben und über das Elend lachen. Ich bin jedenfalls so!

MARIA SID ÜBER... Disa

Ich mag Disa sehr gern, sie fühlt sich für mich sehr real an, meine beste Freundin und gleichzeitig mein ehrliches inneres Ich. **Meine eigenen Geheimnisse liegen gleichsam versteckt in ihr. Ich bin eigentlich nämlich superschüchtern, das war schon so als Kind.** Soweit zu gehen und Liveübertragungen im Fernsehen auszustehen, war meine extreme Art und Weise, meine eigene Angst zu überwinden.

Er war extrem schwer und gruselig, Disa zu sein. Ich bin daran gewöhnt, hart und unglaublich viel zu arbeiten, aber in diesem Zustand zu sein, sie zu sein, allein und ausgeschlossen von der Welt, das war anstrengend. Ich wurde ganz hibbelig, habe mir nachts die Stirnlampe aufgesetzt und bin raus in den Wald gerannt. Gleichzeitig war es aus Schauspielerperspektive auch ein Luxus, eine solche Figur spielen zu dürfen.

Ich bin mir dessen bewusst, dass es ein klassisches Klischee ist, sich selbst zu finden, aber in diesem Fall ist es wahr. Es ist eine Reise dahin, sich selbst zu lieben und dadurch die Welt und ihre kleinen Wunder zu sehen. Etwas, was wir alle tun, viele Male im Leben. Wir verlieren uns, aber dann finden wir uns auch wieder. **Ich sage immer, dass dieser Film ein „emotionaler Actionfilm“ ist, es passiert so viel im Inneren. Ich glaube, der Höhepunkt ist, als sie sagt: „Aber woher will man überhaupt wissen, wer man wirklich ist? Und woher weiß man, daß man glücklich ist?“** Das fragt sich, glaube ich, unbewusst jeder von uns jeden Morgen und jeden Abend. Gleichzeitig leben wir in einer Welt, wo wir eine Meinung haben und denken und uns zeigen und etwas tun sollen. Da kann es schön sein, einer so gewöhnlichen und sanften Person wie Disa zu begegnen. Ich bin so froh, dass sie einen Film bekommen hat.

MEMFIS

Filmproduktion

Filmografi Memfis:

Änglagård – Colin Nutley
Harry & Sonja – Björn Runge
Breaking the waves – Lars von Trier (exekutiv producent)
Fucking Åmål – Lukas Moodysson
Hela härligheten – Leif Magnusson
Tranceformer – Stig Björkman
Lucky People Center International – Johan Söderberg & Erik Pauser
Den bästa sommaren – Ulf Malmros
Dancer in the dark – Lars von Trier (co-producent)
Tillsammans – Lukas Moodysson
Hundhotellet – Per Åhlin
Jalla! Jalla! – Josef Fares
Leva livet – Mikael Håfström
Lilja 4-ever – Lukas Moodysson
Kopps – Josef Fares
Dogville – Lars von Trier (co-producent)
Ett hål i mitt hjärta – Lukas Moodysson
Masjävlar – Maria Blom
Krama mig – Kristina Humle
Bröder – Susanne Bier (co-producent)
Zozo – Josef Fares
Container – Lukas Moodysson
Farväl Falkenberg – Jesper Ganslandt
Direktören för det hele – Lars von Trier (co-producent)
Nina Frisk – Maria Blom
Leo – Josef Fares
Fishy – Maria Blom
Farsan – Josef Fares
Antichrist – Lars von Trier (co-producent)
Melancholia – Lars von Trier (co-producent)
Dom andra – Margreth Olin (co-producent)
Mammut – Lukas Moodysson
Vi är bäst! – Lukas Moodysson
Hallåhallå – Maria Blom

Kortfilmer med bl a Tova Mozard, Babak Najafi, Baker Karim, Lukas Moodysson, Jens Jonsson, Reza Parsa.

Im Verleih von

Kool Filmdistribution

Belfortstr. 37, 79098 Freiburg
Tel. 0761-208 81 77, Fax 0761-208 83 69
info@koolfilm.de, www.koolfilm.de

PRESSE
Ludwig Ammann
+49 (0) 761 . 26 7 63
info@koolfilm.de

DISPOSITION
Die Filmagentinnen
info@filmagentinnen.de
+49 (0) 30 . 8871745-11
www.filmagentinnen.de